

Wirtschaftspolitische Informationen

**ver.di Bundesvorstand Berlin - Dezember 2002
Bereich Wirtschaftspolitik**



Beitragserhöhungen in den Sozialversicherungen

**Die Erhöhung der
Sozialversicherungsbeiträge trifft die
Durchschnittsbeschäftigten kaum**



ver.di-Bundesvorstand,
Ressort 2, Bereich Wirtschaftspolitik

Bereichsleiter, Michael Schlecht

Ralf Krämer
Dr. Sabine Reiner
Dr. Norbert Reuter
Anita Weber

Kontakt:
wirtschaftspolitik@verdi.de

Tel.: 030/6956-1131

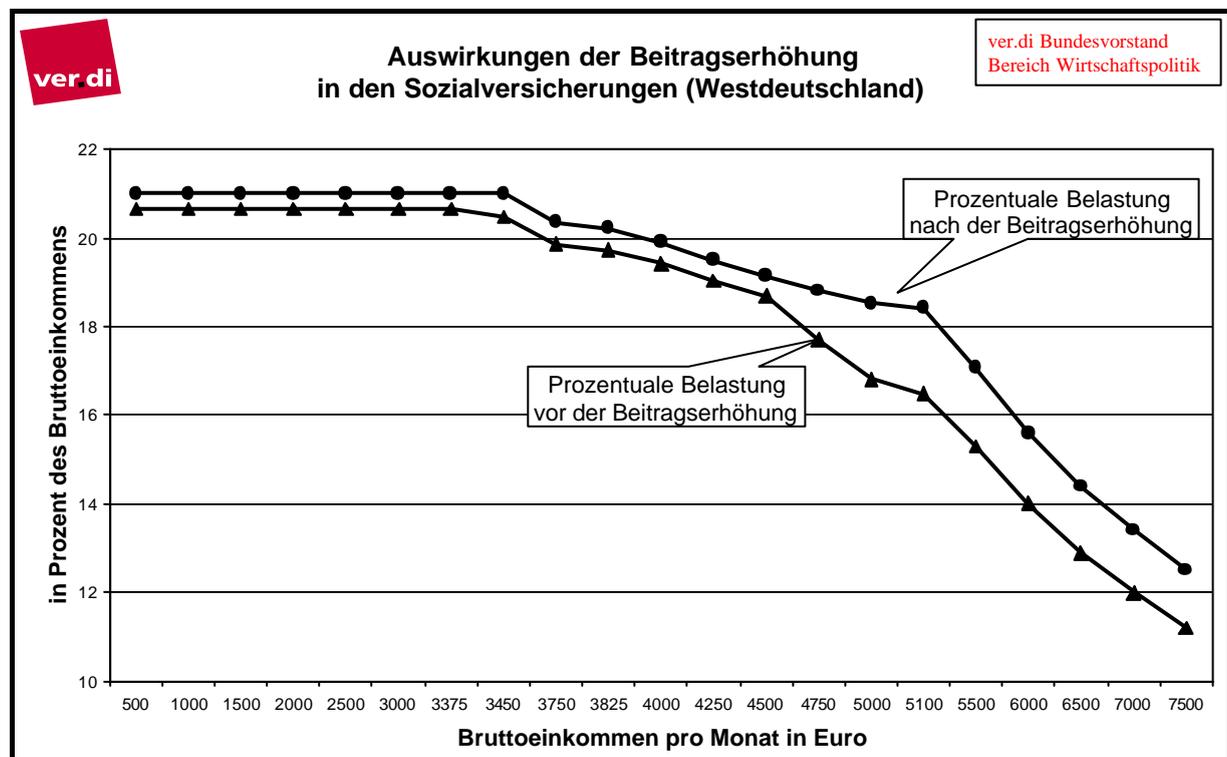
1. Auswirkungen der Beitragserhöhungen im Überblick

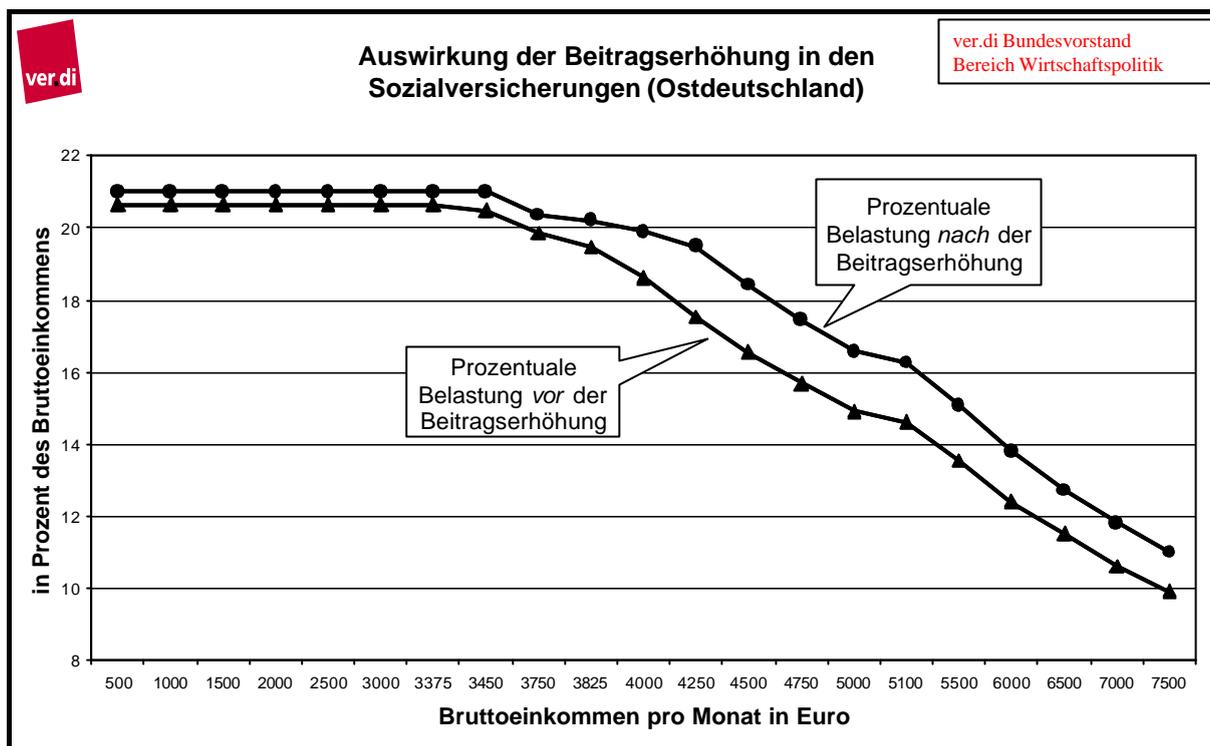
Die sozialen Sicherungssysteme sind durch die schlechte Konjunktur und die hohe Arbeitslosigkeit gegenwärtig finanziell schwer belastet. Die Arbeitslosigkeit führt beispielsweise dazu, dass Beitragszahler fehlen bzw. für Arbeitslose niedrigere Beiträge gezahlt werden und gleichzeitig zusätzliche Lohnersatzleistungen ausgezahlt werden müssen. Mit einer Erhöhung von Beitragssätzen und Bemessungsgrenzen will die Bundesregierung das Beitragssatzniveau stabilisieren und finanziellen Spielraum für notwendige strukturelle Veränderungen schaffen.

Nach bekannt werden der Gesetzesänderungen in den Sozialversicherungen war vielfach von einem „Abgabenschock“ die Rede.

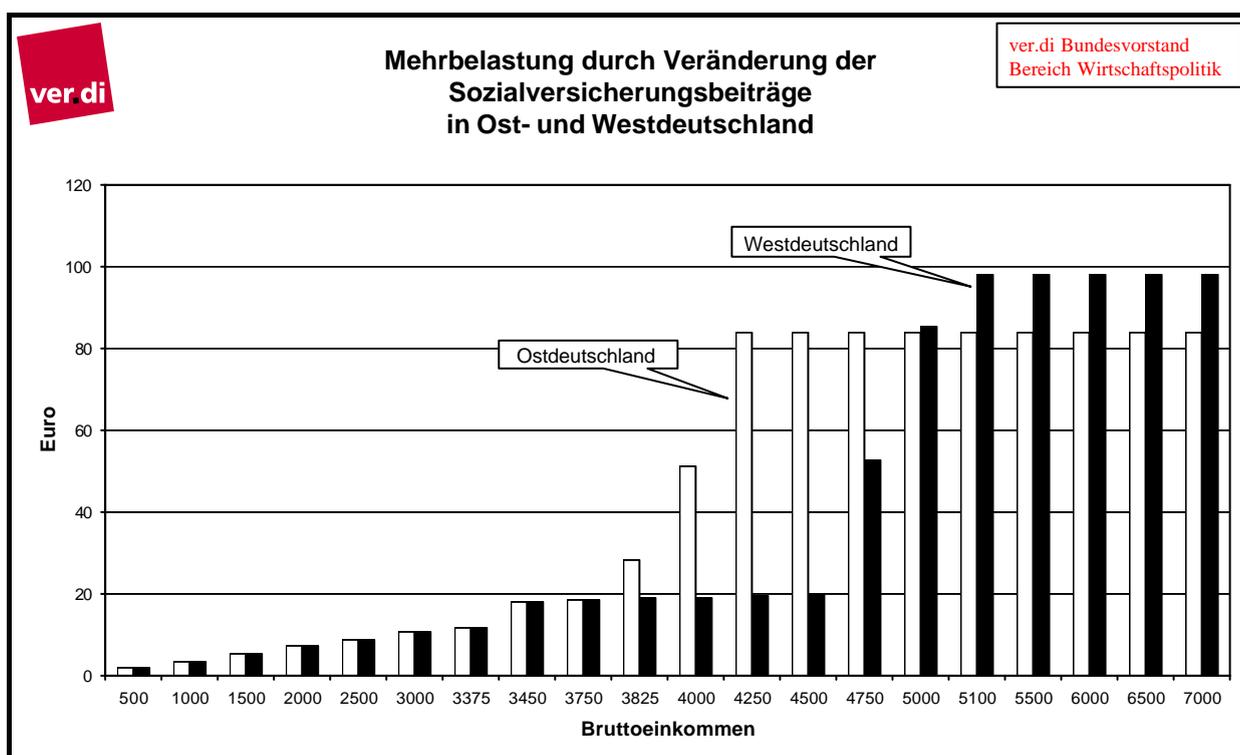
Eine genauere Analyse zeigt allerdings, dass sich gerade für den Durchschnittsverdiener die zusätzliche Abgabenbelastung durch Erhöhung von Sozialversicherungsbeiträgen in sehr überschaubaren Grenzen hält. Im Vergleich zum Bruttoeinkommen erhöht sie sich um maximal 1,9 Prozent bei einem Bruttoeinkommen von monatlich 5.100 Euro in Westdeutschland und 4.500 Euro in Ostdeutschland. Für den Durchschnittsverdiener mit einem Einkommen von 2.500 – 3.500 Euro liegt die Erhöhung gerade einmal zwischen 0,4 und 0,5 Prozent.

Die prozentuale Belastung sinkt auch nach den jüngsten Beitragssatzänderungen mit steigendem Einkommen kontinuierlich ab. Dies ist aber kein Effekt der Gesetzesänderung, sondern resultiert aus der Existenz von Beitragsbemessungsgrenzen, also von bestehenden Höchstgrenzen für Beiträge zu den Sozialversicherungen.





In Euro und Cent beträgt die Mehrbelastung für einen Durchschnittsverdiener in West- wie in Ostdeutschland mit 2500 Euro Bruttoeinkommen 8,75 Euro. Bei hohen Einkommen werden maximal 98,10 Euro in Westdeutschland und 83,60 Euro in Ostdeutschland fällig.



2. Die Maßnahmen und ihre finanziellen Wirkungen

a) Rente

Die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen soll zusammen mit einer Reduzierung der Schwankungsreserve der gesetzlichen Rentenversicherung für einen stabilen Beitragssatz sorgen. Andernfalls hätte im kommenden Jahr ein Anstieg des Satzes von jetzt 19,1 auf 19,8 Prozent gedroht. Dies hätte den Bundeshaushalt mit zusätzlich einer Milliarde Euro belastet, weil der Rentenzuschuss des Bundes direkt an den Beitragssatz gekoppelt ist.

Der Rentenbeitrag wird im Jahr 2003 auf 19,5 Prozent (derzeit 19,1 Prozent) des Bruttolohns erhöht. Damit erhöht sich der hälftige Beitrag der Beschäftigten von nun 9,55 Prozent auf zukünftig 9,75 Prozent.

Die Beitragsbemessungsgrenze in Westdeutschland steigt von derzeit 4.500 auf monatlich 5.100 Euro, in Ostdeutschland von 3.750 auf 4.250 Euro.

Maximale Mehrbelastung: (Beschäftigtenanteil)	Westdeutschland: 67,50 Euro Ostdeutschland: 56,25 Euro
--	---

Bei allen Belastungsvergleichen ist jedoch zu berücksichtigen, dass von der Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze betroffene Beschäftigte damit zusätzliche Entgeltpunkte und somit auch höhere Rentenansprüche erwerben.

b) Krankenversicherung

Bei der gesetzlichen Krankenversicherung steigt in West- wie in Ostdeutschland die Beitragsbemessungsgrenze von derzeit 3.375 Euro auf 3.450 Euro Bruttoeinkommen monatlich. Der durchschnittliche Beitragssatz steigt von derzeit 14,0 Prozent auf 14,3 Prozent.

Maximale Mehrbelastung: (Beschäftigtenanteil)	West- wie Ostdeutschland: 10,34 Euro.
--	--

c) Arbeitslosenversicherung

Bei der Arbeitslosenversicherung steigt die Beitragsbemessungsgrenze wie in der Rentenversicherung in Westdeutschland von 4.500 Euro auf 5.100 Euro, in Ostdeutschland entsprechend von 3.750 Euro auf 4.250 Euro. Der Beitragssatz bleibt bei 6,5 Prozent, d.h. der Beschäftigtenanteil bei 3,25 Prozent.

Maximale Mehrbelastung: (Beschäftigtenanteil)	Westdeutschland: 19,50 Euro Ostdeutschland: 16,25 Euro
--	---

d) Pflegeversicherung:

Bei der Pflegeversicherung steigt die Beitragsbemessungsgrenze in Ost- wie in Westdeutschland von 3.375 Euro auf 3.450 Euro. Der Beitragssatz bleibt bei 1,7 Prozent bzw. 0,85 Prozent Beschäftigtenanteil.

Maximale Mehrbelastung: (Beschäftigtenanteil)	West- wie Ostdeutschland: 0,64 Euro.
--	---

3. Gesamtwirkung

Durch die Veränderung von Beitragsbemessungsgrenzen und Beitragssätzen bei den Sozialversicherungen ergibt sich maximal folgende Mehrbelastung:

Maximale Gesamtmehrbelastung: (Beschäftigtenanteil)	Westdeutschland: 98,10 Euro
	Ostdeutschland: 83,60 Euro

Diese Mehrbelastung ergibt sich allerdings nur bei relativ hohen Bruttoeinkommen, die in Westdeutschland bei 5.100 Euro, im Osten bei 4.250 Euro liegen. Legt man ein durchschnittliches Arbeitseinkommen von monatlich 2.500 Euro zugrunde, reduziert sich die Mehrbelastung erheblich.

Gesamte Mehrbelastung für einen Durchschnittsverdiener mit 2.500 Euro Bruttoeinkommen/Monat:
8,75 Euro

Bei Einkommen bis 4.500 Euro bleibt die Mehrbelastung in Westdeutschland unter einem Prozent des Bruttoeinkommens (Ostdeutschland: 3.800 Euro); erst danach steigert sich die Mehrbelastung auf maximal 1,9 Prozent (West) bzw. 2,0 Prozent (Ost).

Tendenziell sind von der Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge Haushalte mit niedrigen Einkommen gemessen an ihrem Einkommen weniger belastet als besser- verdienende Haushalte. Allerdings ist es der grundsätzlichen Tatsache von Beitrags- bemessungsgrenzen geschuldet, dass Haushalte mit einem Bruttoeinkommen von 5100 Euro (West) bzw. 4250 Euro (Ost) die relativ größte Mehrbelastung hinzuneh- men haben. Die Mehrbelastung sinkt nicht nur unterhalb dieser Grenze. Auch darüber geht sie immer weiter zurück, weil die Sozialversicherungsbeiträge im Westen 939,00 Euro und im Osten 828,50 Euro auch für Spitzenverdiener nicht übersteigen.

4. Fakten, Fakten, Fakten

Die Fakten zeigen also, dass es im Bereich des Durchschnittsverdieners nur zu sehr moderaten Mehrbelastungen durch die Erhöhung von Steuersätzen und Beitragsbemessungsgrenzen bei den Sozialversicherungen kommt.

Dennoch werden in der Presse immer wieder Zahlen genannt, die wesentlich höhere Belastungen aufzeigen. So hat das *Handelsblatt* vorgerechnet, dass durch die gesamten Finanzplanungen für das kommende Jahr sich die Steuermehrbelastung für eine Familie mit zwei Kindern und rund 60.000 Euro Jahreseinkommen unter gewissen Bedingungen auf über 300 Euro pro Jahr summieren kann. Die *ZEIT* kommt in einer ähnlichen Modellrechnung für einen alleinverdienenden Ehegatten mit zwei Kindern bei einem Bruttoarbeitslohn von 5100 Euro auf eine Gesamtmehrbelastung von 164 Euro.

Allerdings kommt man auf derartige Summen nur dann, wenn man alle angedachten Steuererhöhungen und Subventionsstreichungen zusammenrechnet. Es muss schon eine Familie oder ein alleinverdienender Ehegatte sein, der

- an der Beitragsbemessungsgrenze verdient,
- einen bislang steuerlich absetzbaren Dienstwagen fährt,
- gerade beabsichtigte zu bauen,
- raucht und
- in besonders starkem Umfang jene Güter und Dienstleistungen konsumiert, auf die nun der volle Mehrwertsteuersatz angewendet werden soll.

Hinzu kommt, dass – wie z.B. im *Handelsblatt* – auch die Verschiebung der 2. Stufe der Steuerreform als zusätzliche **B**elastung gewertet wurde, obwohl hier nur eine weitere **E**ntlastung um ein Jahr verschoben wird. Insofern handelt es sich bei derartigen Berechnungen um theoretische Spezialfälle, die mit der Praxis offensichtlich wenig zu tun haben. Sie lassen jedenfalls keine Rückschlüsse auf die allgemeine Belastungsentwicklung zu.

Da zudem mittlerweile erhebliche Korrekturen an den ursprünglichen Vorhaben vorgenommen wurden (so bleibt die Bauförderung für Paare mit Kindern weiterhin bestehen; die Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung wurde nur leicht angehoben), sind derartige Berechnungen oftmals ohnehin mittlerweile Makulatur.

5. Anhang

Die gesamte Mehrbelastung nach Einkommensklassen

Im Einzelnen ergeben sich je nach Einkommen folgende Mehrbelastungen. Wegen unterschiedlicher Beitragsbemessungsgrenzen muss zwischen den Beschäftigten in Ost- und Westdeutschland unterschieden werden:

Mehrbelastung (Beschäftigtenanteil) durch Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge					
- Westdeutschland -					
in Euro					
	Bruttoeinkommen	Gesamtbelastung - alt -	Gesamtbelastung - neu -	Mehrbelastung	in % des Einkommens
	500	103,25	105,00	1,75	0,4
	1000	206,50	210,00	3,50	0,4
	1500	309,75	315,00	5,25	0,4
	2000	413,00	420,00	7,00	0,4
	2500	516,25	525,00	8,75	0,4
	3000	619,50	630,00	10,50	0,4
	3375	696,94	708,75	11,81	0,4
	3450	706,54	724,50	17,96	0,5
	3750	744,94	763,50	18,56	0,5
	3825	754,54	773,25	18,71	0,5
	4000	776,94	796,00	19,06	0,5
	4250	808,94	828,50	19,56	0,5
	4500	840,94	861,00	20,06	0,4
	4750	840,94	893,50	52,56	1,1
	5000	840,94	926,00	85,06	1,7
	5100	840,94	939,00	98,06	1,9
	5500	840,94	939,00	98,06	1,8

Mehrbelastung (Beschäftigtenanteil) durch Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge - Ostdeutschland -					
in Euro					
	Bruttoeinkommen	Gesamtbelastung - alt -	Gesamtbelastung - neu -	Mehrbelastung	in % des Einkommens
	500	103,25	105,00	1,75	0,4
	1000	206,50	210,00	3,50	0,4
	1500	309,75	315,00	5,25	0,4
	2000	413,00	420,00	7,00	0,4
	2500	516,25	525,00	8,75	0,4
	3000	619,50	630,00	10,50	0,4
	3375	696,94	708,75	11,81	0,4
	3450	706,54	724,50	17,96	0,5
	3750	744,94	763,50	18,56	0,5
	3825	744,94	773,25	28,31	0,7
	4000	744,94	796,00	51,06	1,3
	4250	744,94	828,50	83,56	2,0
	4500	744,94	828,50	83,56	1,9
	4750	744,94	828,50	83,56	1,8
	5000	744,94	828,50	83,56	1,7
	5100	744,94	828,50	83,56	1,6
	5500	744,94	828,50	83,56	1,5

Die Berechnungen im Einzelnen

Sozialversicherungsbeiträge (Beschäftigtenanteil) - bisherige Regelung (West) -						
in Euro						
Brutto- einkommen	Rentenver- sicherungs- beitrag ¹	Kranken- versiche- rungsbei- trag ²	Arbeitslo- senversi- cherungs- beitrag ³	Pflegeversi- cherungs- beitrag ⁴	Gesamt- belastung	in % des Einkommens
500	47,75	35,00	16,25	4,25	103,25	20,7
1000	95,50	70,00	32,50	8,50	206,50	20,7
1500	143,25	105,00	48,75	12,75	309,75	20,7
2000	191,00	140,00	65,00	17,00	413,00	20,7
2500	238,75	175,00	81,25	21,25	516,25	20,7
3000	286,50	210,00	97,50	25,50	619,50	20,7
3375	322,31	236,25	109,69	28,69	696,94	20,7
3450	329,48	236,25	112,13	28,69	706,54	20,5
3750	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	19,9
3825	365,29	236,25	124,31	28,69	754,54	19,7
4000	382,00	236,25	130,00	28,69	776,94	19,4
4250	405,88	236,25	138,13	28,69	808,94	19,0
4500	429,75	236,25	146,25	28,69	840,94	18,7
4750	429,75	236,25	146,25	28,69	840,94	17,7
5000	429,75	236,25	146,25	28,69	840,94	16,8
5100	429,75	236,25	146,25	28,69	840,94	16,5
5500	429,75	236,25	146,25	28,69	840,94	15,3

¹Beitragssatz: 9,55 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 19,1 %); Beitragsbemessungsgrenze: 4.500 Euro
²Beitragssatz: 7,0 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 14,0 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.375 Euro
³Beitragssatz: 3,25 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 6,5 %); Beitragsbemessungsgrenze: 4.500 Euro
⁴Beitragssatz: 0,85 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 1,7 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.375 Euro

Sozialversicherungsbeiträge (Beschäftigtenanteil) - neue Regelung ab 2003 (West) -						
in Euro						
Brutto- einkommen	Rentenver- sicherungsbei- trag ¹	Kranken- versiche- rungsbei- trag ²	Arbeitslo- senversi- cherungs- beitrag ³	Pflegever- siche- rungsbei- trag ⁴	Gesamt- belastung	in % des Einkommens
500	48,75	35,75	16,25	4,25	105,00	21,0
1000	97,50	71,50	32,50	8,50	210,00	21,0
1500	146,25	107,25	48,75	12,75	315,00	21,0
2000	195,00	143,00	65,00	17,00	420,00	21,0
2500	243,75	178,75	81,25	21,25	525,00	21,0
3000	292,50	214,50	97,50	25,50	630,00	21,0
3375	329,06	241,31	109,69	28,69	708,75	21,0
3450	336,38	246,68	112,13	29,33	724,50	21,0
3750	365,63	246,68	121,88	29,33	763,50	20,4
3825	372,94	246,68	124,31	29,33	773,25	20,2
4000	390,00	246,68	130,00	29,33	796,00	19,9
4250	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	19,5
4500	438,75	246,68	146,25	29,33	861,00	19,1
4750	463,13	246,68	154,38	29,33	893,50	18,8
5000	487,50	246,68	162,50	29,33	926,00	18,5
5100	497,25	246,68	165,75	29,33	939,00	18,4
5500	497,25	246,68	165,75	29,33	939,00	17,1
¹ Beitragssatz: 9,75 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 19,5 %); Beitragsbemessungsgrenze: 5.100 Euro						
² Beitragssatz: 7,15 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 14,3 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.450 Euro						
³ Beitragssatz: 3,25 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 6,5 %); Beitragsbemessungsgrenze: 5.100 Euro						
⁴ Beitragssatz: 0,85 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 1,7 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.450 Euro						

Sozialversicherungsbeiträge (Beschäftigtenanteil) - bisherige Regelung (Ost) -						
in Euro						
Brutto- einkommen	Rentenver- sicherungsbei- trag ¹	Kranken- versiche- rungsbei- trag ²	Arbeitslo- senversi- cherungs- beitrag ³	Pflegever- siche- rungsbei- trag ⁴	Gesamt- belastung	in % des Einkommens
500	47,75	35,00	16,25	4,25	103,25	20,7
1000	95,50	70,00	32,50	8,50	206,50	20,7
1500	143,25	105,00	48,75	12,75	309,75	20,7
2000	191,00	140,00	65,00	17,00	413,00	20,7
2500	238,75	175,00	81,25	21,25	516,25	20,7
3000	286,50	210,00	97,50	25,50	619,50	20,7
3375	322,31	236,25	109,69	28,69	696,94	20,7
3450	329,48	236,25	112,13	28,69	706,54	20,5
3750	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	19,9
3825	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	19,5
4000	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	18,6
4250	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	17,5
4500	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	16,6
4750	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	15,7
5000	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	14,9
5100	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	14,6
5500	358,13	236,25	121,88	28,69	744,94	13,5
¹ Beitragsatz: 9,55 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 19,1 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.750 Euro						
² Beitragsatz: 7,0 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 14,0 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.375 Euro						
³ Beitragsatz: 3,25 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 6,5 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.750 Euro						
⁴ Beitragsatz: 0,85 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 1,7 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.375 Euro						

Sozialversicherungsbeiträge (Beschäftigtenanteil)						
- neue Regelung ab 2003 (Ost) -						
in Euro						
Brutto- einkommen	Rentenver- sicherungsbei- trag ¹	Kranken- versiche- rungsbei- trag ²	Arbeitslo- senversi- cherungs- beitrag ³	Pflegeversi- cherungsbei- trag ⁴	Gesamt- belastung	in % des Einkommens
500	48,75	35,75	16,25	4,25	105,00	21,0
1000	97,50	71,50	32,50	8,50	210,00	21,0
1500	146,25	107,25	48,75	12,75	315,00	21,0
2000	195,00	143,00	65,00	17,00	420,00	21,0
2500	243,75	178,75	81,25	21,25	525,00	21,0
3000	292,50	214,50	97,50	25,50	630,00	21,0
3375	329,06	241,31	109,69	28,69	708,75	21,0
3450	336,38	246,68	112,13	29,33	724,50	21,0
3750	365,63	246,68	121,88	29,33	763,50	20,4
3825	372,94	246,68	124,31	29,33	773,25	20,2
4000	390,00	246,68	130,00	29,33	796,00	19,9
4250	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	19,5
4500	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	18,4
4750	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	17,4
5000	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	16,6
5100	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	16,2
5500	414,38	246,68	138,13	29,33	828,50	15,1
¹ Beitragssatz: 9,75 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 19,5 %); Beitragsbemessungsgrenze: 4.250 Euro						
² Beitragssatz: 7,15 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 14,3 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.450 Euro						
³ Beitragssatz: 3,25 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 6,5 %); Beitragsbemessungsgrenze: 4.250 Euro						
⁴ Beitragssatz: 0,85 % (Beschäftigtenanteil; insges.: 1,7 %); Beitragsbemessungsgrenze: 3.450 Euro						